

## **Gebet Bitten und Klagen , Loben und Danken am 31.10.2021, Reformation, von Diakonin Linda Schiffling**

### **Bitten/Klagen**

Ich lade Sie ein zum gemeinsamen Gebet.

Gott.

Egal, wo ich unterwegs bin, wenn es um Kirche geht spalten sich die Geister. Die einen engagieren sich in deiner Kirche, die nächsten finden es nicht vereinbar mit ihrer Überzeugung, was in Kirche geschieht. Die einen treten lieber aus, jetzt wo sie auf dem Gehaltscheck sehen, wieviel sie für die Kirche finanziell geben. Die nächsten sind im System Kirche voll drin und schäumen ab und an vor Wut über das, was sie an Barrieren erleben.

In deiner Kirche, Gott, kommen wir alle zusammen.

Wir alle.

Die Ratlosen. Menschen voll von Angst und Furcht.

Aber wie oft steht man da vor „deiner Kirche“ und fragt sich „Was ist das eigentlich hier?“ .

Dass du undurchschaubar bist für mich, das ist okay. Mal fühle ich mich dir ganz nahe, dann wieder ganz fern. Du bist mein Gott.

Aber warum muss Kirche undurchschaubar sein?!

Warum passiert noch heute in Kirche Leid? Wir sind im 21. Jahrhundert angelangt und ich erwarte, dass wir über Machtmissbrauch hinweg sind. Aber nein. Sexualisierte Gewalt ist immer noch da.

Warum höre ich ständig im digitalen Kirchenraum davon, dass jungen Frauen von alten Menschen gesagt wird, wie es zu sein hat?

Warum regen sich Gottesdienstteilnehmende über den roten Nagellack der Pastorin auf? Warum muss diese das stören?

Warum reden so viele Menschen in der Kirche, aber an der Kirchtür hören dann die Grundsätze auf und im Alltag finde ich keine Zeit mehr, mich für den Nächsten einzusetzen...

Warum meckern so viele darüber, wie ihre Kirche ist? Und kriegen es nicht hin, sie so zu ändern, dass sie ihre Kirche und ihre Gemeinschaft genau richtig finden?

Warum fällt es mir manchmal so schwer, zu akzeptieren, dass nicht für jeden Kirche das ist, was es für mich ist?

Warum ?

Alle möglichen Warums schwirren mir im Kopf, Gott.

Warums in Bezug auf deine Kirche.

Warum also?

Gott, nimm unsere Warums bei dir auf. Finden wir einige Lösungen bei dir?

## **Loben/Danke**

Gott,

heute erlebe ich Kirche wie ich sie mir zu Teilen wünsche. 50 junge Menschen wollen Glauben kennen lernen. Den Glauben an dich. Und zugleich lernen sie kennen, was es bedeuten kann, in Kirche zu sein.

Fünf junge Teamerinnen haben unsere Konfirmand\*innen dabei begleitet. Sie sind engagiert und setzen sich ein.

Sie setzen sich dafür ein, anderen von ihrem Glauben zu erzählen.

Sie finden hier Raum, den sie gestalten.

Sie setzen hier ihre Ideen um. Kriegen von der Kirche mit Schulungen Handwerkszeug mit.

Werden gefördert, ihren Mund aufzumachen, wenn ihnen etwas nicht gefällt.

Sie lernen zur Sprache zu bringen, was sie bewegt.

Sie leben dies unseren Konfirmand\*innen vor.

Und daraus entsteht ein wuseliges erstes Kennenlernen junger Christ\*innen der Gemeinschaft.

Ich war schon den ganzen Morgen aufgeregt und nun komme ich etwas zur Ruhe. Nachdem hier der „Laden voll war“.

Letzt sagte ein Konfirmand zu mir „Du siehst gar nicht aus wie eine Kirchenfrau“. Und weil er es mir nicht beantworten kann, frage ich mich bis heute: Wie hat man als Kirchenfrau auszusehen?

Gehört dazu das eingestaubte Bild von Kirche?

Müsste es dafür ernster zu gehen?

Hier in dieser Kirche, hier in dieser Gemeinde, Gott, dürfen wir so kommen, wie wir wollen.

Ich darf hier als erwachsene Frau mit Jugendlichen gemeinsam Glauben entdecken.

Wir entdecken dabei die Vielfalt von dir und von Kirche.

Wir entdecken das, was uns hemmt. Aber auch das, wo wir uns einsetzen wollen.

Und Kirche ist so lebendig.

Auf dem Segelschiff gemeinsam beten.

Bei der Nacht der Lichte Kerzen anzünden und singen.

Am Volkstrauertag den Blick auf das Leiden richten.

An Weihnachten die alten Schlager raushauen.

Oder heute den Schlager von Luther laut singen.

So viel an Kirche ist erhaltenswert. So viel an Kirche ist liebenswert.

Danke Gott, dass du uns hier zusammen bringst. Ich liebe es.

Amen